

zierenden Operationskosten in anteiliger Höhe von rund 15,54 Prozent.

SHAPE schätzt die gemeinsam zu tragenden Kosten für diese Operation derzeit auf insgesamt rund 23,7 Mio. Euro, wovon anteilig auf Deutschland rund 3,7 Mio. Euro entfielen. Genauere Kostenschätzungen wurden für Juni 2011 angekündigt.

Der NATO-Rat hat bislang die drei Operationspläne 10308 (Humanitarian Efforts), 10309 (Arms Embargo) und 10310-REV1 (Protection of Civilians/No-Fly Zone) gebilligt, von denen derzeit nur die beiden Operationspläne 10309 und 10310-REV1 zusammen die „Operation Unified Protector“ darstellen. Der Operationsplan 10308 hat bislang keinen militärischen Bedarf erwiesen, wird daher zurzeit nicht durchgeführt und bedarf aktuell keiner Finanzierung, wengleich planerisch ein Betrag in Höhe von rund 0,5 Mio. Euro ausgewiesen wurde. „Operation Unified Protector“ wird im Wesentlichen durch den AWACS-Einsatz bestimmt, dessen Kosten SHAPE derzeit mit rund 21 Mio. Euro beziffert (für die beiden Operationspläne 10309 und 10310-REV1 zusammen). Die verbleibenden rund 2,7 Mio. Euro verteilen sich auf verschiedene Unterstützungsleistungen und zusätzliche einsatzbedingte Betriebskosten der betroffenen NATO-Hauptquartiere und -Einrichtungen in Neapel, Izmir und Poggio Renatico.

45. Abgeordneter
Paul Schäfer
(Köln)
(DIE LINKE.)
- Kann die Bundesregierung Presseberichte der „Jerusalem Post“ und von „Reuters“ am 5. Mai 2011 (www.jpost.com/International/Article.aspx?id=219303) bestätigen, dass Israel und Deutschland eine Einigung über den Kauf eines weiteren, sechsten Dolphin-U-Bootes erzielt haben, und wenn ja, was beinhaltet diese Einigung im Einzelnen?
46. Abgeordneter
Paul Schäfer
(Köln)
(DIE LINKE.)
- Wurde eine Einigung ausschließlich über den Kauf eines weiteren U-Bootes erzielt oder betrifft diese Einigung auch weitere Vorhaben, wie z. B. Israels Vorhaben, die bereits gelieferten Dolphin-U-Boote zu modernisieren oder zusätzlich Korvetten in Deutschland zu kaufen?
47. Abgeordneter
Paul Schäfer
(Köln)
(DIE LINKE.)
- Ist eine deutsche Beteiligung an den Kosten dieses U-Bootes vorgesehen, und wenn ja, in welcher Höhe?

48. Abgeordneter
Paul Schäfer
(Köln)
(DIE LINKE.)
- Wurden in Verbindung mit diesem Geschäft seitens der Bundesregierung Zusagen gemacht, Waren, Rüstungsgüter oder Dienstleistungen in Israel einzukaufen, um die Finanzierung des U-Boot-Kaufes zu ermöglichen, und wenn ja, welche?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs
Christian Schmidt
vom 27. Mai 2011**

Der Bundesregierung liegen keine aktuellen Informationen über den Sachstand von Gesprächen israelischer Behörden mit deutschen Werften über die Lieferung von Schiffen und eines sechsten U-Bootes vor. Von der Bundesregierung sind in diesem Zusammenhang keine Entscheidungen getroffen worden. Auch vom Staat Israel sind solche nicht bekannt. Insofern hat die Bundesregierung keine Erkenntnisse zu weiteren Einzelheiten.

49. Abgeordneter
Hans-Christian Ströbele
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)
- Wie oft schossen Scharfschützen der Bundeswehr seit Anfang 2002 im Einsatz in Afghanistan gezielt auf Personen, und wie viele Menschen wurden dadurch jeweils verletzt und getötet (wobei als Antwort nur Zahlen statt Identitäts-bezogene „Übersichten“ nötig sind; vgl. Antwort der Bundesregierung auf meine Frage 60 Plenarprotokoll 17/92 S. 10410 C)?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs
Thomas Kossendey
vom 27. Mai 2011**

Wie mein Kollege, der Parlamentarische Staatssekretär Christian Schmidt, Ihnen bereits mit Schreiben vom 21. März 2011 mitgeteilt hat, wird die Häufigkeit des Einsatzes von Scharfschützen der Bundeswehr im Rahmen von Operationen oder vergleichbaren Gelegenheiten nicht in Übersichten erfasst oder auf sonstige Weise dokumentiert. Das gilt auch für Übersichten oder Dokumentationen zum Einsatz der Schusswaffe durch Scharfschützen der Bundeswehr und zu möglichen Folgen.